



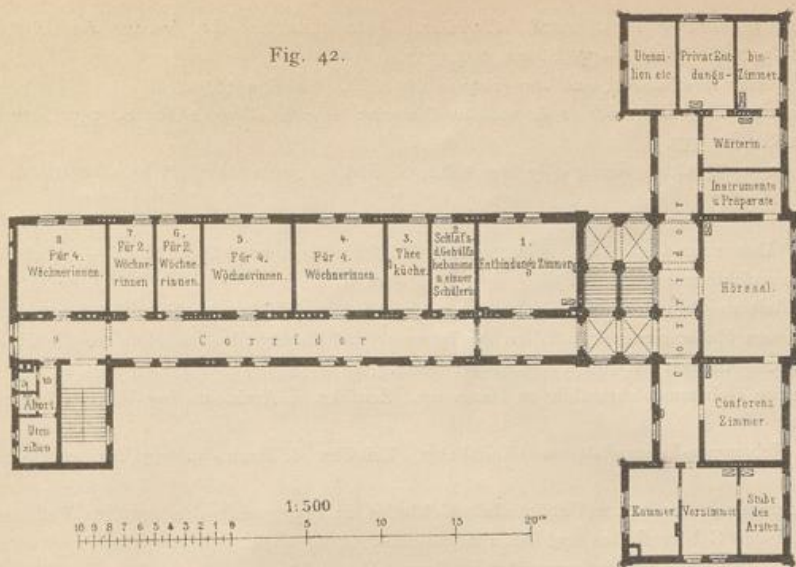
Verschiedene Heil- und Pflegeanstalten

Darmstadt, 1891

α) Anlage und Einrichtung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79173](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79173)

Fig. 42.



Hebammen-Lehranstalt zu Hannover. — Obergefchofs 36).

der Südseite erhalten mußten, während der helle und geräumige Flurgang, welcher auch zum Aufenthalte der genesenden Wöchnerinnen dient, nach der Nordseite zu legen war und dadurch besonders geeignet ist, im Sommer die Temperatur der Wöchnerinnen-Zimmer zu regeln.

Im hohen Kellergefchofs liegen die Küche, die Speisekammer, das Badezimmer, der Trockenraum, der Heizraum, der Keller und ein Gerätherraum, die Wäscherei, das Bügel- und Rollzimmer, so wie die Speisezimmer und die Feuerungsräume.

In einem niedrigen Nebenbau in der Ecke des Vorder- und Flügelbaues sind der Maschinen- und Kesselraum und eine kleine Werkstätte, so wie die Aborte gelegen, vom Hauptbau durch einen kleinen offenen Hof getrennt, damit unangenehme Gerüche nicht in das Gebäude gelangen können.

Zur Heizung der Wohn- und Verwaltungsräume sind Kachelöfen mit eisernem Kasteneinsatz verwendet; für die Wöchnerinnen-Abtheilungen ist eine Wasser-Luftheizung, verbunden mit Drucklüftung, angelegt. Letztere Anlage ist gewählt, um in den Wöchnerinnen-Abtheilungen aufser einem kräftigen Luftwechsel (80 bis 100 cbm für das Bett und die Stunde) möglichst Ruhe, Reinlichkeit und eine gleichmäßige Temperatur erhalten und die Lüftung auch im Sommer fortsetzen zu können.

Die Dampfmaschine, welche den Ventilator betreibt, pumpt auch das Wasser, liefert den Dampf zum Kochen und Waschen und erwärmt das Wasser zum Waschen und Baden. Zu diesem Zwecke sind im Dachgefchofs zwei Behälter aufgestellt, von denen der eine kaltes, der andere durch den abströmenden Dampf der Dampfmaschine erwärmtes Wasser enthält, so daß zum Waschen und Baden immer kaltes und warmes Wasser vorrätig ist und durch Rohrleitungen entnommen werden kann. Die Kosten dieser Anstalt betragen, einschl. der Heizungs-, Lüftungs-, Wasser-, Canal- und Wege-Anlagen, jedoch abgesehen vom Bauplatze, für 1 qm 163 Mark.

Literatur

über »Entbindungs-Anstalten«.

a) Anlage und Einrichtung.

GUSSEROW, A. Ueber Krankenhäuser und Gebäranstalten. Antrittsvorlesung gehalten zu Zürich am 20. December 1867. Zürich 1868.

Maternities, with a design for a lying-in hospital and midwifery college. *Building news*, Bd. 15, S. 271.

PUEJAC, A. Ueber eine bisher nicht erwähnte Gefahr der großen Gebäranstalten. *L'union méd.* 1870, Nr. 52.

Discussion über Gebärhäuser. *Gaz. des hôp.* 1870, Nr. 42.

GRÜNEWALDT, O. v. Kleine Gebärfäyle oder große Gebäranstalten? Leipzig 1877.

- Visites à l'exposition universelle de 1878. Hospices, hôpitaux, asiles. La semaine des confs.* 1877—78, S. 581, 592, 619; 1878—79, S. 90, 294, 377.
 MUNRO, A. *Deaths in child-bed, and our lying-in hospitals.* London 1879.
 PINARD. *Les nouvelles maternités et le pavillon Tarnier. Revue d'hyg.* 1880, S. 397. *Annales d'hyg. publ.* 1881, S. 537.
Sur les nouvelles maternités. Revue d'hygiène 1882, S. 668.

3) Ausführungen.

- ZENETTI, A. Das neue Gebärdhaus in München. *Zeitschr. f. Bauw.* 1858, S. 7. — Auch als Sonderabdruck erschienen: Berlin 1858.
 Entbindungsanstalt zu Celle. *Zeitschr. d. Arch.- u. Ing.-Ver. zu Hannover* 1861, S. 98.
 FUNK. Die neuen Hebammen-Lehranstalten zu Hannover und Hildesheim, insbesondere die Heizungs- und Ventilations-Anlagen derselben. Hannover 1864.
 FUNK. Die neue Hebammenlehranstalt zu Hannover. *Zeitschr. d. Arch.- u. Ing.-Ver. zu Hannover* 1864, S. 292.
 FUNK. Die Hebammen-Lehranstalt zu Hildesheim. *Zeitschr. d. Arch.- u. Ing.-Ver. zu Hannover* 1864, S. 462.
 Plan und Beschreibung des neuen Gebärdanstalts-Gebäudes in Prag nebst den neuesten Bestimmungen im Bereiche der Gebärdanstalten und des Findelwesens. Prag 1874.
 SALVISBERG, F. Die neue Entbindungsanstalt in Bern. Bern 1876.
 HILDEBRANDT, H. Die neue gynäkologische Universitätsklinik und Hebammen-Lehranstalt zu Königsberg i. Pr. Leipzig 1876.
 Gebärdhaus in München: REBER, R. Bautechnischer Führer durch München. München 1876. S. 227.
 HLAWKA, J. Project einer Gebärdanstalt in Prag. *Zeitschr. d. öst. Ing.- u. Arch.-Ver.*, 1876. S. 165.
 Gebärdanstalt in Zürich: Zürich's Gebäude und Sehenswürdigkeiten. Zürich. S. 83.
 MÜLLER, P. Die neue kantonale Entbindungs- und Frauenkrankenanstalt in Bern. Bern 1877.
 SALVISBERG. Die Entbindungsanstalt in Bern. *Eisenb.*, Bd. 6, S. 180, 193, 201.
 Entbindungsinstitut in Dresden: Die Bauten, technischen und industriellen Anlagen von Dresden. Dresden 1878. S. 247.
 ENDELL & FROMMANN. Statistische Nachweisungen, betreffend die in den Jahren 1871 bis einschl. 1880 vollendeten und abgerechneten Preussischen Staatsbauten. X. Hospitäler, Krankenhäuser etc. *Zeitschr. f. Bauw.* 1883, S. 174.
 Die Landeshebammschule und Entbindungsanstalt (Gebärdhaus) in Stuttgart: Stuttgart. Führer durch die Stadt und ihre Bauten. Stuttgart 1884. S. 118.
 ZASTRAU. Der Neubau des gynäkologischen Pavillons der königlichen Charité in Berlin. *Centralbl. d. Bauverw.* 1884, S. 138.
 Entbindungsanstalt zu Altona: Hamburg und seine Bauten, unter Berücksichtigung der Nachbarstädte Altona und Wandsbeck. Hamburg 1890. S. 151.

3. Kapitel.

Heimstätten für Genesende.

VON GUSTAV BEHNKE.

82.
Zweck
und
Verbreitung.

Die Erfahrung hat vielfach gelehrt, daß die volle Wiederherstellung Genesender in den Krankenhäusern durch die Umgebung und durch die räumlichen Verhältnisse erschwert und durch Ansteckung von Neuem gefährdet werden kann, daß überdies die Pflege der Genesenden in den Krankenhäusern unter allen Umständen mit unverhältnismäßig großen Kosten verknüpft und für die Disciplin in der Anstalt nicht unbedenklich ist. Man ist daher schon seit einer Reihe von Jahren bestrebt gewesen, entweder als Zubehör einer Krankenhaus-Anlage oder als besondere Wohlthätigkeits-Anstalt, außerhalb der Städte in vorzugsweise gesunder Lage, Heimstätten